

Handschriften / Autographen

Tagebücher von Christian Pohle aus den Jahren 1807 bis 1817.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1807-28.08.1817

Juni - Juli 1817

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-175596)

Don 12^{ten} July. In Abentmaße-Probierung sielt sich über Lord, Val. 5, 3. Man die Gott ein
Inländer flücht, p. und schloß damit daselben. Das Gekühn erinnerte mich das
Lord an myrden Kriegskrieg, und galsand Vorwissen - Veranlaß wurde gabsicht
hat. Vor unsen ten Danks ist die allgemeyne: Dalmatiger Gott p. die ist uns
ihre Art vortheilhaft; muß aber nicht als eine unbedeutende Danks für das
Danks fargesagt werden -

15^{ten} - Von der new der Abentmaße-Tag, welches unser 37 anpflanzen, und in der
Freiheit, unter andern auf diese Worte und zu Entschuldig vorgelagert wor-
den: - Darum, daß du nicht so schnell fest die Zeit, die wir in der
gekauft bist, Luc. 19, 24.

20^{ten} - Heute sielt das 1^{te} Abentmaße im Englischen, so wie vorigen Sonntage mit
Kamelen und Löwen, welches Oberräumen anpflanzen, nach gefallt
war, und der Danks ungemein sehr freudig, über 1 Cor. 11, 23, 24.

27^{ten} - Ein Krieger gebürtig von Ararat, dieses Alters 21 Jahr, wurde öffentlich in
unserer Kirche rezipiert, nachdem er vorher gehörig unterrichtet worden.

31^{ten} - Oben unten 18^{ten} April schrieb ich, daß ich mich bey dem Hrn. Obersten auftrag:
den erkundigte, ob die Danks die Missionarien dalauf ein Institut setzen,
zur Erziehung junger Leute für das Ministerium; um womöglich, mein Danks
auf von ihnen gezogen zu lassen? Daraus bekam ich, befohl von Hrn. Küster
als auf von einem der Missionarien, Antwortda zu schreiben, die gar
schon ist. Es wurde gemeldet, daß sie zwar noch kein solches Institut
setzen, ihr Kinder auf noch geizig waren; daß aber alle ihr Kinder der über
sehr frohlich waren, daß sie mir konnten eine solche frohe Erscheinung Liebe
(affection) erweisen. In der That sollte einem von ihnen zum Unterwiesener
geben, und wir ihre Kinder gefallen werden p. Gott gebe dazu, man Danks
um Christi willen! Wir müssen indessen mit der Danks noch etwas Cluphand
nehmen, wegen der Jugend der Kinder, auf überführt und zu setzen, wie Gott
es zeigen wird. Die Wille geschehe!

1817 August.

Don 3^{ten} - Eine Person gebürtig von England, eine Engländerin von London, alt 43 Jahr, wurde
da aus dem Gefängnis in unserer Kirche aufgenommen. Sie kam sehr früh zu uns
herauf, und bring, so zu sagen, selbst auf, mit beständ auf ihre Engländerin, nachdem
ihre sehr lange Danks die von der Danks angenommen; d. i. die Danks die Danks
war, der Danks die Danks, einen andern Danks zu Danks nicht vor
Zahlung auf einen Danks Danks setzen sollte. Nun würde es in einer Danks von
einem Danks sehr geizig, daß es an der Danks Danks in einer Danks Danks
die Danks Danks der Danks Danks, mit der Danks Danks Danks.